

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 60 (1934)  
**Heft:** 30

**Illustration:** Badekostüm  
**Autor:** Lindi [Lindegger, Albert]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Herr Präsident! Meine Herren!

... «Die Milch bildet den Eckpfeiler der schweizerischen Landwirtschaft.»

... «Es besteht die Gefahr, dass plötzlich ein Loch in die Organisation hineingeschoben wird.» — (Inauguraldissertation für einen stud. phil.)

... «Zu Unrecht machen sie dem Bundesrat den Vorwurf, dass er nichts vorgekehrt hat. Wir unternahmen verschiedene Schritte, aber haben diese nicht an die grosse Glocke gehängt.»

... «Es ist für die Wilden leicht, sich im Schatten der Organisation zu sonnen.»

... «Direktor G. (der Wahlkandidat) ist zwar kein Italiener, aber er hat seit seiner Geburt italienisch gesprochen.»

... «Nein, meine Herren, das Kino ist nicht das grösste Uebel. Es gibt noch schlimmere: Alkoholismus und Unzucht. Ich kenne sie aus eigener Erfahrung.»

Gesammelt mit Hilfe indiskreter  
Nationalräte Frie Bie

## Was wieder zu erfinden wäre

Vor allem eine Christenheit, die ihr Leben treu nach ihren Lehren lebt ...

Ein 1. August, welcher der historischen Begebenheit wegen, und nicht den Fackelzügen, herrlichen Raketen, freien Nachmittage, Festreden, Freinächten und patriotischen Trink- und Tanzeremonien wegen — gefeiert würde.

Eine Weih(e)nacht, dessen Nacht durch das echte Feuer der wahren Menschenliebe, frohe Herzen und Erdenfrieden wahrhaft geweiht wäre, — und nicht bloss durch Kerzenfeuer, Geschenklimachen und fromme Liedlingen gescheinheiligt wird ...

Eine Vernunft, die bei Nichtverwendetwerden dem betr. Menschen Kopfweh bereiten würde. (Würden da die Kopfwehpulver-Aktien aber steigen ...!) Wilmei

ZÜRICH, am Helvetiaplatz  
**KOLLER-HOF**  
Restaurant  
**KOLLER-HOF-BAR**  
Moderne Lokalitäten  
Sie essen gut! Sie trinken gut!  
E. Straub.



**Badekostüm**  
(letzte Neuheit)

## Die Luftschutzhule

Es wächst der menschliche Verstand  
Zugleich mit den Gefahren.  
Was unsre Väter nicht gekannt,  
Wird u n s sich offenbaren.

Das Leben wickelt Neues stets  
Von der Gedankenspule.  
Jetzt geh'n wir alle (ja, so geht's)  
Noch einmal in die Schule.

Was zur Vollendung unsres Seins  
Noch ruhte in den Sternen,  
Das grosse Luftschutzeinmaleins,  
Jetzt müssen wir es lernen.

Genug von Schönschrift, Sittenlehr',  
Von Sprachkunst und von Dichtern,  
Hier gilt es, anderes und mehr  
Fürs Leben einzutrichtern! Gnu

## Gespräch unter Bauern

Der erste: «Wir haben eine lange Dürre.»

Der zweite: «Mir wäre eine kurze Dicke lieber!» Ezi

## Lieber Spalter!

In der Wegleitung zur Selbsttaxation für die Eidg. Krisensteuer ist folgende Bestimmung enthalten:

«Zuwendungen zugunsten von nicht dem Personal des eigenen Geschäftes angehörenden Personen, wie Dienstboten, dürfen nicht abgezogen werden.»

Hoffentlich dürfen Dienstboten nicht abgezogen werden!

Einer, der sonst protestiert hätte.

- Nicht inferieren, weil der Geldhäftgang
- flau geht — heißt: ein Damm nieder-
- reissen, weil der Wasserstand niedrig steht.